



Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, ihr Netzwerk und ihre Bedeutung für die neuen Mitgliedstaaten

Hans-Horst KONKOLEWSKY

European Agency for Safety and Health at Work

Gran Via 33, ES-48009 Bilbao

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz mit Sitz in Bilbao (Spanien) wurde von der Europäischen Union gegründet, um den Informationsbedarf von Personen zu decken, die im Arbeitsschutz tätig sind.

Die Hauptaufgabe der Agentur besteht darin, technische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Informationen über Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu sammeln, zu verbreiten und zu analysieren.

Ziel der Agentur ist es, durch die Förderung des Informationsflusses zwischen allen am Arbeitsschutz beteiligten Akteuren das Leben der Menschen am Arbeitsplatz zu verbessern.

Die Agentur beschloss hierzu, mit Partnern (Focal Points) in 30 europäischen Ländern und unter Mitwirkung internationaler Organisationen wie der ILO, der WHO und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) ein weltweites Netzwerk einzurichten. Weitere Mitglieder in diesem internetgestützten Netzwerk sind führende Arbeitsschutzinstitutionen aus den USA (OSHA, NIOSH), Kanada (CCOHS), Australien (NOHSC) und Japan (JISHA).

Das Netzwerkportal der Agentur stellt die umfassendste mehrsprachige Informationsquelle für Arbeitsschützer im Internet dar. Im Rahmen des Vortrags werden das Netzwerk, seine beeindruckende Informationsvielfalt und die Navigationsmöglichkeiten vorgestellt. Eine Übersicht über das weltweite Netzwerk ist auf <http://osha.eu.int/> zu finden.

Die neuen Mitgliedstaaten sind mittlerweile in sämtliche Aktivitäten der Agentur eingebunden (Arbeitsprogramm 2005 und Turnusprogramm 2005-2008), es war jedoch bisher nicht möglich, sich allen spezifischen Bedürfnissen der neuen Mitgliedstaaten zu widmen. Die Agentur hat daher einen Erweiterungsaktionsplan (EAP) ins Leben gerufen, mit dem zur Bildung einer Präventionskultur in den neuen Mitgliedstaaten beigetragen und die Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit 2002-2006 unterstützt werden soll. Die zwei Schwerpunkte des Plans bestehen 1.) in der Wissensvermittlung, um vor allem den speziellen Bedürfnissen von KMU gerecht zu werden und 2.) darin, das Bewusstsein für die „wesentlichen Elemente des Arbeitsschutzes“ zu erhöhen, d.h. für die Grundprinzipien der Prävention am Arbeitsplatz.

Die Erweiterung der Europäischen Union bedeutet auch, dass die auf den Internetseiten der Agentur bereitgestellten Informationen nun in allen 20 Amtssprachen der EU verfügbar sind.

Die neuen Mitgliedstaaten haben sich lange auf ihre EU-Mitgliedschaft vorbereitet, indem sie dank der finanziellen Unterstützung der PHARE-Programme bereits in den vier Jahren vor dem Beitritt an der Arbeit der Agentur mitgewirkt haben. In dieser Zeit haben sie ein nationales Netzwerk aufgebaut, das auch die Sozialpartner miteinbezieht, nationale Agentur-Websites geschaffen, und an Agentur-Projekten wie den Europäischen Wochen teilgenommen.